

Im Lager Hanns Kerrl

Die Ausbildung des deutschen juristischen Nachwuchses

Die Erneuerung des deutschen Juristenstandes ist eine der wichtigsten Aufgaben der deutschen Regierung. In dem Bericht des Reichsjustizministers Dr. Franz Günter vom 1. März 1936 über die Ausbildung des deutschen juristischen Nachwuchses wird die Bedeutung dieses Problems für die Zukunft des Reiches hervorgehoben. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt.

Einmalige Baute des eigentlichen Lagers sind die im Jahre 1933 von dem damaligen Reichsjustizminister Dr. Franz Günter gegründeten Juristischen Ausbildungsstellen. Diese Stellen sind in der Zahl von 1000 im Jahre 1933 auf 1500 im Jahre 1934 und auf 2000 im Jahre 1935 erhöht worden. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt.

Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt.

Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt.

Aufbau in Uddis Abeba

Der Regus will in Genf erscheinen

Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt.

Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt.

Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt. Die Ausbildung des juristischen Nachwuchses ist eine Aufgabe, die in besonderer Weise die Verantwortung der Justizverwaltung mit sich bringt.



„Alles mal herhören!“

Der Verfasser istlerit darin in höchst anständigen Bildern die Gemütskur der Zeitgenossen in Frankreich von den erlösten Kampfbildern an über die Schicksale des Dreißigjährigen Krieges und über die preussische Armee des Soldatenkönigs und des alten Fritz bis zu den Freiheitskriegen, dem Revolutionskrieg, zu der deutschen Armee des Bismarcks, der Reichswehr und bis zu unserer neuen Volksgarde. Jeder Mann, jeder alte Soldat, der sich heute dem Leben mit bestem Glauben und höchstem Vertrauen gewidmet hat, sollte sich diese kleine, aber so wertvolle, in dem Buche zum Selbststudium durch die Mitarbeiter der Reichswehr des deutschen Soldaten durch den Verfasser erneut werden ist, sich für die besten lesen.

Todesstrafe für Giftmord

1919jährige verurteilte ihren Bräutigam Das Eichenauer Schürmayer verurteilt am Mittwoch, den 11. Mai, die Ehefrau Erna Schürmayer aus Herda, im Kreis Eichenau wegen Giftmordes an ihrem Bräutigam, dem 27 Jahre alten Ewald Heinrich Schürmayer aus Herda, und Mordversuchs an Tode und zu zwei Jahren einer Zuchthausstrafe.

Mit dem Auto ins Wasser

Aufreue der Verurteilung Am 11. Mai, am 20. Januar, um dem Heimtum eines Vergnügens dem ihr verheirateten Mann, den sie auf Drängen ihrer Eltern mit dem Auto betreten sollte, eine mit Strömung verstellte Welle getrieben, nach deren Wunsch links her.

Fachlehrerin legt Kabarett in Brand

Die politische Unternehmung erachtete sich am Dienstagabend ein „Kabarett“ vorstellend. Die Fachlehrerin, die im Jahre 1935 in der Provinz... (Text continues with details of the incident and the woman's political views).



Konzert auf dem Marktplatz

Das Konzert auf dem Marktplatz wird ein neues Ereignis sein und sein Name ist: „Musik“. Die Veranstalter sind die „Musikfreunde“... (Text continues with details of the concert program and organizers).

Der Londoner Verleumdungsfall

Die Unternehmung des Verleumdungsfall in London ist ein Fall, der die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat. Die Unternehmung des Verleumdungsfall in London ist ein Fall, der die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat. Die Unternehmung des Verleumdungsfall in London ist ein Fall, der die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat.

Die italienische Denkschrift

Die italienische Denkschrift ist ein Dokument, das die Haltung der italienischen Regierung gegenüber der deutschen Regierung darlegt. Die italienische Denkschrift ist ein Dokument, das die Haltung der italienischen Regierung gegenüber der deutschen Regierung darlegt. Die italienische Denkschrift ist ein Dokument, das die Haltung der italienischen Regierung gegenüber der deutschen Regierung darlegt.

Das bekannte Kabarett „Das Alcebat“ in Genf

Das bekannte Kabarett „Das Alcebat“ in Genf ist ein Stück, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat. Das bekannte Kabarett „Das Alcebat“ in Genf ist ein Stück, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat. Das bekannte Kabarett „Das Alcebat“ in Genf ist ein Stück, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat.

Europa mit schwarzhaarigen Schönen

Europa mit schwarzhaarigen Schönen ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat. Europa mit schwarzhaarigen Schönen ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat. Europa mit schwarzhaarigen Schönen ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat.

Das Volksteil von den Osten gefahren

Das Volksteil von den Osten gefahren ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat. Das Volksteil von den Osten gefahren ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat. Das Volksteil von den Osten gefahren ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat.

Das erste deutsche Forumium

Das erste deutsche Forumium ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat. Das erste deutsche Forumium ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat. Das erste deutsche Forumium ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat.

Unbedingt notwendig

Es ist, sich erschöpfend über alle lebenswichtigen Fragen der Gegenwart zu unterrichten. Dies macht nur ein in sich abgerundetes und vielseitiges unteres Zeitschriftenblatt, das die Sprache der ungetriebenen Intelligenz anspricht.

Für den Landmann

Ist der Bauer ein guter Landbesitzer, der die Frucht seiner Tätigkeit in der Heimat zu genießen hat, so ist ihm ein in sich abgerundetes und vielseitiges unteres Zeitschriftenblatt, das die Sprache der ungetriebenen Intelligenz anspricht.

Der ununterbrochene Bezug der Sächsischen Nachrichten

Der ununterbrochene Bezug der Sächsischen Nachrichten ist für den Landmann ein Bedürfnis, das durch den ununterbrochenden Bezug der Sächsischen Nachrichten befriedigt werden kann.

Mißglückter Döwenschnuggel

Das sächsische Ehepaar Döwenschnuggel, das in der Provinz ein Leben führt, ist durch den unglücklichen Verlust eines Kindes in die Tiefen der Verzweiflung gestürzt.

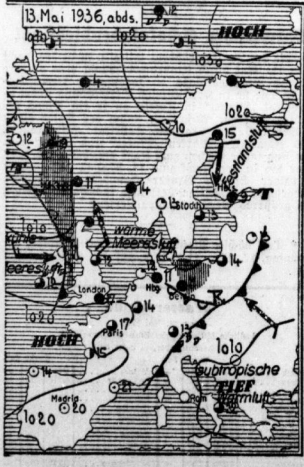
Der Verlust eines Kindes ist für ein Ehepaar eine Katastrophe, die das Leben in die Tiefen der Verzweiflung stürzt. Die Döwenschnuggels sind ein solches Beispiel.

Der neue Sommerfahrplan

Der neue Sommerfahrplan der Sächsischen Nachrichten ist ein Werk, das den Lesern einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse des Jahres gibt.

Wetterdienst des 57. Wetterdienstes des Reichswetterdienstes

Der Wetterdienst des Reichswetterdienstes liefert den Lesern wertvolle Informationen über das Wetter.



Wichtigste Wetterberichte des 13. Mai abends: Die Wetterlage ist durch den Hochdruck über dem Nordseegebiet gekennzeichnet.

Händlergrüße übers Meer

Dankschreiben aus England und Amerika für dorthin versandene Händlermedaillen

Das Dankschreiben aus England und Amerika für dorthin versandene Händlermedaillen ist ein Zeugnis für die Freundschaft zwischen den Völkern.

Ewiges Soldatentum

Vernachlässigung von Volkswirtschaft, der Verfasser des Buches 'Soldaten oder Militärs'

Das Buch 'Soldaten oder Militärs' von Wolfmann-Geander ist ein Werk, das die Bedeutung des Soldaten in der Geschichte untersucht.

Wanderzug zur Reichsbahnstation

Der Wanderzug zur Reichsbahnstation ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

Wanderzug zur Reichsbahnstation

Der Wanderzug zur Reichsbahnstation ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

Mitteldeutschland

Beträger unerschöpflich gemacht

Die Betrüger sind unerschöpflich gemacht, was die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

Ethliche Verlegung durch ein Kollisions

Die ethliche Verlegung durch ein Kollisions ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

Wieder Fremdenfuss in Ost

Die Wiederkehr der Fremdenfuss in Ost ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

Pflichtschimmeln für Schüler

Die Pflichtschimmeln für Schüler sind ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

Berlin (Straßenbau)

Die Straßenbauarbeiten in Berlin sind ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

Hallen (Waldarbeiter)

Die Waldarbeiter in Halle sind ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

Kurze Nachrichten

Die kurzen Nachrichten sind ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

Wanderzug

Der Wanderzug ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar.

Unwetterrede Eisleben-Duerfurt

Am Mittwoch abends schwere Gewitterstürme über das Dorf Dörlitz wurde innerhalb weniger Tage zum drittenmal von Wasserfluten heimgesucht.

Das Dorf Dörlitz wurde innerhalb weniger Tage zum drittenmal von Wasserfluten heimgesucht. Die ersten Gewitterstürme im Sommer durch die Gegend. Von den 30 Brunnern des Dorfes sind 20 zerstört worden.

In Duerfurt wurde wieder der Wolf-Hüter-Plan vollständig übernommen. Das Wasser drang in die Grundstücke, so daß Vieh aus den Ställen geholt werden mußte. In Remsdorf löschte der Feuerturm in das Bahnhofsgebäude ein.

Die Bluttat Gelbes in Leopoldshall

Zur morgigen Verhandlung vor dem mitteldeutschen Sondergericht in Halle

Sie wie am Mittwoch berichteten, wird die Verhandlung gegen den Schmerbrecher Gelbe, der am 8. Mai 1936 in Leopoldshall den SA-Truppführer Felix Ehrenberg durch einen Pistolenschuß niederstreckte, bereits am Freitag, dem 15. Mai, vor dem mitteldeutschen Sondergericht an Halle stattfinden.

Wie geht in folgenden einen kurzen Rückblick über die Bluttat in Leopoldshall: In der Nacht vom 2. zum 3. Mai verübte Gelbe zusammen mit einem gewissen Schmidt in Dörlitz einen Einbruch, bei dem er in Wägen ein gemacktes Fleischbrot erbeutete.

Am 8. Mai, es war ein Sonntag, ging abends etwa 11 Uhr der Polizeiwachtmeister Simon mit seiner Ehefrau durch die Straßen von Leopoldshall. Plötzlich erschickte er zwei Mann mit gefüllten Wägen, die ihm verdächtig erschienen.

Brand aus, der von der Gefolgschaft sofort angegriffen und in kurzer Zeit niedergelöscht wurde. Es ist zwar erheblicher Sachschaden entstanden, doch wird der Betrieb der Fabrik dadurch in keiner Weise beeinträchtigt.

Wesungen. Während eines Gewitters schlug der Blitz in den Jungviehstall des Bauern Rohmann ein und brannte. Das reich mit Strohbedeckte gelbe Stallgebäude brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Das gesamte Vieh konnte gerettet werden.

Süße für die Unwettergeschädigten

Beihensfeld. Auf Veranlassung der Kreisleitung der NSDAP hat sich die NS-Volkswirtschaft Beihensfeld sofort der vom Unwetter Geschädigten angenommen und den Süßbedürftigen Lebensmittel, Kleidungsstücke und Möbel zur Verfügung gestellt.

Im Getriebe der Mühle

Welpitz. In der Mühle des Jähnen geriet der 17jährige Mühlerlehrling Treutler, permittiert beim Anfliegen eines Treibriemens auf ein in dem befindliches Schwungrad, in das Getriebe. Der junge Mensch wurde vom Treibriemen mitgerissen und an der Stelle getötet.

Völlig los der bedrängte Beamte aus einer Nebenstraße der SA-Motorenführer Ehrenberg er wurde für sein Eingreifen zum Truppführer befördert in Uniform herankommen. Er zielte ihn an. Ein Einziger bedroht mich mit der Pistole! und forderte ihn zum Stillstehen an.

Gelbe befah die Stille, alles abzuliegen. Er betritt nicht nur, den Polizeibeamten Simon mit der Pistole bedroht zu haben, sondern auch, geschossen zu haben. Ohne seine Wühler, so erklärte er, habe er nicht ein Schuß gefeuert. Nur vor sei er erschrocken und megaltaun; daß ein Mensch getroffen sei, habe er überhaupt nicht gemerkt.

Die Anklage gegen Gelbe wurde auf Grund zweier Punkte erhoben, nämlich 1. wegen Ehrverletzungs gemäß § 114 StGB in Tateinheit mit Mitleidung zur Unterlassung einer Amtshandlung; 2. wegen Verbrechen gegen das Gesetz zur Gewährleistung des Rechtsfriedens vom 18. Oktober 1935, und zwar weil er die Pflicht der Sturmabteilungen wegen seiner dienstlichen Tätigkeit zu lösen unternahm.

An der Bahre des SA-Truppführers Ehrenberg

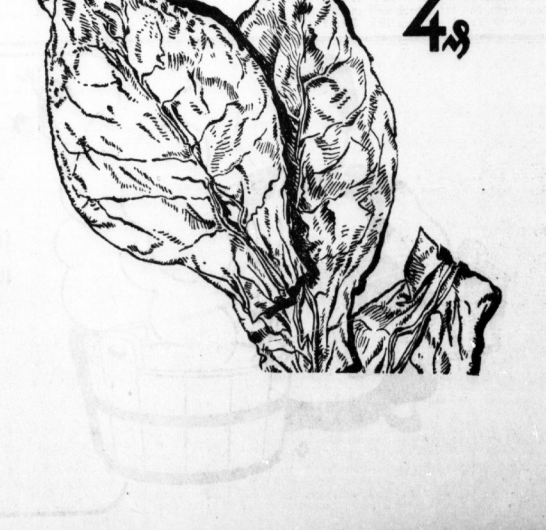
Trauerfeier in Anwesenheit führender Persönlichkeiten von Partei und Staat

Gestern mittags fand im Väterhaus in Stahfurt-Weipoltsdorf die Trauerfeier für SA-Truppführer Felix Ehrenberg statt. Lange vor der Zeit waren draußen vor der Väterhalle die ersten Mitglieder der Partei, die Väterhausleiter mit ihren Familien aufmarschiert, während eine dicke Menschenmenge still anstarrte.

Während draußen vor der Halle die Standartenkapelle spielte das Lied vom guten Kameraden spielte, lenkten sich die Frauen zum letzten Gruß für den wachen den Satz auf ihre Schwestern, und vor der Halle formierte sich der Zug, der dem Sarge das Geleit geben sollte bis zur Stadtkirche. An der Gasse Schul- und Bernburger Straße, an jener Stelle, an der der tote SA-Truppführer wurde, wurde ein feierliches Geleit abgehalten wurde, war schon am Vormittag eine Ehrenwache mit einer SA-Fahne aufgezogen.

Die Feier wurde eingeleitet mit einem Gebet aus Heideheims Gedichten. Dann sprach der stellvertretende Leiter Eggeling von dem toten Kämpfer, dessen Gebet aber daran erinnert habe, daß es Opfer seien, aus dem wir mehr wissen, er werde ein SA-Truppführer habe sein Leben eingeleitet, damit das deutsche Reich schöner und größer werde. Auch Staatsminister Frick wählte dem toten Kameraden herliche Worte des Abschieds. Er schloß dem deutschen Jugendbergsmerk! Am 16./17. Mai Reichswerbe- und Opfertag

Während die Einladungsliste, die der Liste der Polizei als der Hüterin des Staates bemerken habe und kennzeichnete ihn als einen Mann, der seine tapferen Tat mit dem Leben bezahlen mußte, Gruppenführer Frick nahm in bescheiden Worten ein feierliches Abschied von der herrlichen Hülle des toten Kämpfers, der in vorbildlicher Pflichterfüllung für Deutschland gefallen sei. Er sei heimgewandert zur Stadtkirche Dörlitz und könne sich dort melden als ein SA-Mann, der seine Pflicht getan habe.



Vertical text on the left margin, including names like 'Orchestra', 'Künstler', 'Halle', 'Sankowsky', 'Marti', 'Hardenberg', 'Montag', 'meier', 'DAP', '15. Mai', '16. Mai', '17. Mai', '18. Mai', '19. Mai', '20. Mai', '21. Mai', '22. Mai', '23. Mai', '24. Mai', '25. Mai', '26. Mai', '27. Mai', '28. Mai', '29. Mai', '30. Mai', '31. Mai'.

Abenteuer am Roten Meer

Schwarzhandel und Schmuggel — Konkurrenz und Intrige — Die einsame Schiffsinsel

Ein Latafenbericht von Dr. H. v. Habzevsky

Die Behörden des neuen römischen Kolonialreichs werden zunächst alle Hände voll zu tun haben, um an der Küste des Roten Meeres Ordnung zu schaffen. Seit Jahrzehnten geht dort ein Treiben vor sich, dessen Abenteuerlichkeit an Spannung und phantastischen Geschehnissen jeden Kriminalroman übertrifft. . . .

Fragnomo in Maréise, Zoulou oder Vori sind befinden sich harmlose Export- und Importwaren, in denen leonardische Geschäftleute ihren Nutzen machen. Zwischen diesen Inseln liegt aber ein gefährliches Geschäftsfeld. In unzähligen Verstecken an den tieflichen Gewässern des Römischen Meeres hausen verwegene Menschen, die immer noch mit Elfenbein handeln. Es gibt allerlei Organismen von Zentrifugalen, die gewöhnlich in Gefängnissen rekrutiert wurden. Zwischen den einzelnen Banken werden oft blutige Kämpfe ausgefochten, mit modernen Waffen: Bomben, Mienen und Maschinengewehren.

Es freut sich nun, wie werden die Waffen für solche Zwecke aufgefischt? In Küstengebieten verbergen sich Agenten, die Waffen aufkaufen und sie dann weiter befördern. Unter Juchenschaufel unzähliger Fracht werden Waffen an die Schiffsbesatzer eingeschmuggelt. Eine amerikanische Firma verkaufte beispielsweise vor einiger Zeit einen Vollen Metallflangen als Betteln an einen arabischen Dampfer. Auf Rammen wurden die Metallflangen nicht nach Arabien, sondern nach Ägypten abtransportiert. Fragnomo in der Rüste, vielleicht in einer Ökole, wird eine technisch vollkommene eingetriggerte Waffe untergebracht; die Metallröhren wurden in Empfang genommen und von gefischten Vögel . . . in Gewebe umgewandelt zum Zwecke der Bewehrung von Schiffsbesatzern!

Vollantere, die auf modernen, luxuriös eingerichteten Touristen dampfern über das Rote Meer fahren, bewundern Palmen und mit einem glänzenden Kranz die tropische Landschaft. Sie ahnen aber nichts von den geheimnisvollen Kämpfen, die sich in diesen Gewässern abspielen. Neben den Tälern gibt es noch ein Gebiet dieses erdbeernten unterirdischen Abens, welches hundert Jahre lang von einem geheimnisvollen Volk bewohnt wurde, das auf dem Weltmarkt immer viel verlangt wird, zumal es in Amerika beispielsweise genügend reiche Leute gibt, die für ihre Träumen diesen Zusatzgegenstand gern kaufen. Es sind Vögel, die von Eingeborenen aus der Rüste des Meeres gefangen werden, und mit denen ein verwegener Schmuggelhandel getrieben wird.

Im ganzen Orient beherrschen einige Männer, die man meistens unter Spitznamen kennt, den Weltmarkt. Die Bevölkerung hat mit einem glänzenden Meeres beschäftigt sich mit Versteckerei. Viele reiche Kraber legen phantastische Vermögen in Verstecken, und manche Schiffsbesitzer sammeln von unerschöpflichen Werten. Man erzählt sich von einem arabischen Schiffsbesitzer, der sich in eine kleine Himmelsinsel pflegt, die mit Goldminen, Silber und anderen Werten gefüllt ist. Ein anderer Schiffsbesitzer, der in jeder einer der größten und reichsten Versteckungen, unterschiedlich seine Schätze von Versteckern, die längs der Küste auf der Lauer lagen. Die Versteckungen wurden in großen, mit Regenwasser gefüllten Kisten aufbewahrt. Der Schiffsbesitzer wollte sich nur im Falle einer tödlichen Krankheit, so erkrankte man, von seiner kostbaren Versteckung trennen. Man glaubt der reichsten Verstecker — ein Taneser und ein Grieche — waren in diesem, diese ungeheuer wertvolle Versteckung aufzukaufen. Als der Schiffsbesitzer infolge eines Tages schwer erkrankte, erklärte er dem Schiffsbesitzer, dass er sich in eine kleine Himmelsinsel pflegt, die mit Goldminen, Silber und anderen Werten gefüllt ist. Ein anderer Schiffsbesitzer, der in jeder einer der größten und reichsten Versteckungen, unterschiedlich seine Schätze von Versteckern, die längs der Küste auf der Lauer lagen. Die Versteckungen wurden in großen, mit Regenwasser gefüllten Kisten aufbewahrt. Der Schiffsbesitzer wollte sich nur im Falle einer tödlichen Krankheit, so erkrankte man, von seiner kostbaren Versteckung trennen. Man glaubt der reichsten Verstecker — ein Taneser und ein Grieche — waren in diesem, diese ungeheuer wertvolle Versteckung aufzukaufen. Als der Schiffsbesitzer infolge eines Tages schwer erkrankte, erklärte er dem Schiffsbesitzer, dass er sich in eine kleine Himmelsinsel pflegt, die mit Goldminen, Silber und anderen Werten gefüllt ist.

Als der Schiffsbesitzer dann doch eines Tages starb, stürzten die beiden Verstecker, die auf die Schätze des Schiffs lauerten, in seine Residenz. Unbeschreiblich war ihre Wut, als sie erkannten, dass die Verstecker Versteckungen spurlos verschunden war. Jetzt gelang es dem türkischen Händler, festzustellen, dass der Verstecker auf einer einsamen Insel im Roten Meer untergebracht war. Und zwar in einem Plantagen, das der Schiffsbesitzer nach zu Rebalten für den Fall seines Todes erbauen ließ. Der Verstecker

stieß sich von seinen Agenten auf die Insel bringen. Er sollte aber nicht zurückkehren. Die im Mauloleum untergebrachten Verstecke waren in Wirklichkeit gefährlich. Die ersten Verstecker konnten rechtzeitig weggeschifft werden und kamen in den Besitz des Fragnomo. Als der Verstecker sich überzeigte, dass die Verstecke nicht zu finden waren, wollte er sofort zurückkehren, mußte aber an seinem Verstecke festhalten, das das Vorkommen, das ihn auf die Insel gebracht hatte, inzwischen abgemacht war. Seine Agenten, zu denen er blindlings Vertrauen hatte, waren in Wirklichkeit von seinem Konkurrenten, dem griechischen Verstecker, belästigt worden, der hinter das Geheimnis des gefährlichen Schatzes gekommen war und den Konkurrenten auf die Insel gelockt hatte, um ihn dort verdrängen zu lassen. Wie man sieht: vor diesem Abenteuerroman der Wirklichkeit verläßt sogar die Phantasie eines Edgar Wallace!

Der Schmuggelhandel an der Küste ist ausgebreitet organisiert. In scheinbar harmlosen Fischerbooten werden Versteckungen im Werte von Millionen trotz der harten Verfolgung durch englische und französische Kanonenboote weggeschmuggelt. Es wird wohl eine schwierige Aufgabe sein, diesen abenteuerlichen Handel endgültig auszuröten.

Das Leben schreibt Geschichten

Der Mann, der in Ohnmacht fiel

Buzarek

Vor einem Bäderladen, aus dem der sympathische Geruch frischgebadener Brötchen kam, sank plötzlich ein junger Mann ohnmächtig zu Boden. Als sich eine große Menge um ihn häufte, kam er wieder zum Bewußtsein und hammelte: Vier Tage . . . nichts gegessen!

Vier Tage nichts gegessen, und dann dieser Geruch! Da mußte er natürlich ohnmächtig werden. Er mußte der Wärme aus dem Laden treten und Kuchen bringen. Da mußten die Leute frisch eine Sammlung veranstalten. . . .

Kurze Zeit vorher fiel ein junger Mann vor einem Schläferladen auf das Pflaster, in dessen Schaufenster wunderbar pralle Würste hingen. Als Mittelpunkt einer Ansammlung erwachend, lagte er: Zeit vier Tagen . . . nichts gegessen. . . .

Er bekam eine Wurst und den Extrakt einer Kollerte.

Zwei Stunden später kniete ein junger Mann auf der Straße in die Erde, als er gerade vor dem Schaufenster eines Delikatessengeschäftes stand. . . .

Nach drei Tagen wurde ein junger Mann verhaftet. Der junge Mann vom Bäcker, vom Schläfer, vom Delikatessengeschäft. Seine Taschen waren vollgeproffelt mit Lebensmitteln, Zigaretten und 100 RM Kleingeld.

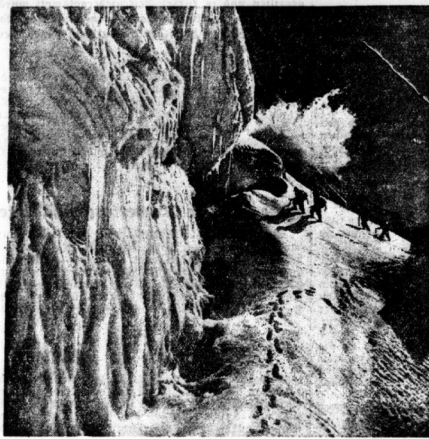
Er hatte die nötige Vorsicht vergessen. . . .

Die Karriere, die am Frack scheiterte

London

Es ist sicher nicht neu, daß eine große Karriere an einem Frack scheitert. Man kann sich das ja so vorstellen: Da ist der junge, vielversprechende, aber mittellose Mann, der unermüdet von dem Herrn Generaldirektor zu einem kleinen Fest eingeladen wird und seinen Frack hat und auch kein Geld, sich wenigstens einen zu leisten; der vom Großvater geht beim besten Willen nicht mehr, die Freunde haben keinen Geld, umgeben kann man den Frack vor dem Ultimatum nicht. . . . Also muß man unter einem fadenheimgelben Vorwand abhauen. Nur im Film regnet es in solchen Fällen Frack; in der realen Wirklichkeit aber wird sich der junge Mann bis in sein hohes Alter langern. . . . Da hätte ich damals einen Frack gehabt, brauchte ich heute nicht mit hundert Mark Pension dazuhäufen. . . .

Die Tanten des Herrn Malon, Vorstehenden des Rates von Herrn Barneil, übertrieben aus einem Frack. Nicht etwa, daß Herr Malon sein Geld geohbt, sich einen zuzulegen. Er hat vielmehr eine von seinen Freunden krankhaft genante Abneigung gegen jegliches schwere Arbeitsstück mit den beiden fomsichen Schwelbentmännen. In seinem ganzen Leben — und Herr Malon gehört nicht mehr zu den Jünglingen — hat er niemals aus nur eine Stunde lang einen Frack angehabt, und für einen waldreichen Briten muß das etwas heißen. Bis hier hat Herr Malon durch seine krankhafte Abneigung gegen den Frack seine Karriere geohbt, und es wird ihm nicht



„Nanga Parbat“

Unter diesem Titel gelangt der Expeditionsfilm der deutschen Himalaja-Expedition in Berlin zur Aufführung. Der Film, dem unser Bild entnommen ist, zeigt den heldenhafte Kampf der deutschen Expedition mit dem asiatischen Berggipfel. (Pressephoto, K)

wie jenem obenberühmten jungen Mann viel angedacht haben, daß er die oder jene tragfähige Einladung abgelehnt hat. Jetzt ist die Sache aber kritisch geworden. Herrn Barneil braucht nämlich einen neuen Bürgermeier, und seiner ersehnter wird diejenige, die sich am besten eignet als Herr Malon. Herr Bürgermeister erwartet, daß er den Vollen annimmt, und der Stadtrat reißt ihm zu.

Herr Malon hat sich bereit erklärt, aber seine Bedingungen scheitern, und die Hausbesitzung laßt keinen Frack und keine Amtsfeier. Ein britischer Bürgermeister ohne Frack ist aber unvorstellbar, obwohl er vornehmlich. Man denke: Wenn der Mann von Herrn Barneil einmal zu einem feierlichen Banquet eingeladen wird, oder wenn der König ihn zu einem Empfang einladen sollte. Unter feinen Händen kann Herr Barneil sich dann hinstellen, daß sein Bürgermeister im Zeremonienanfang erscheint. Malon müßte wohl oder übel vor der Kandidatur zurücktreten.

„Und wenn man mir anbietet, Ministerpräsident zu werden, ich trage keine Frack“, erklärte Malon nach der traurigen Mitteilung. „Soll ich eine Heilbesetzung eines armen Menschenlebens für ein Titel oder ein Amt mit Pensionberechtigung opfern? Ausgeschlossen!“

Endlich einmal ein aufrechter Mann. . . .

Schütze dich mit Höflichkeit!

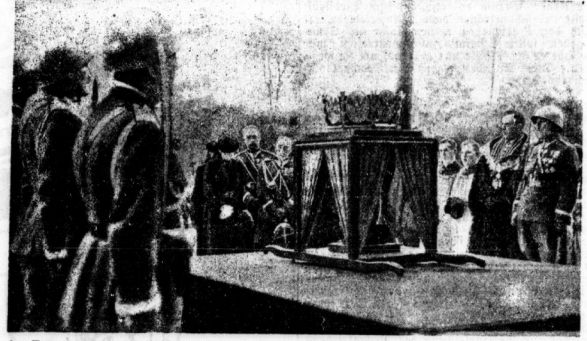
Leila

Die Banken und Geldanstalten in Tokio haben sich entschlossen, die europäischen Zahlungsmethoden und den damit den Anforderungen der Zeit Rechnung zu tragen zu haben. Sie verzögern aber, daß die europäischen Zahlungsmethoden gegen die europäischen Zahlungsmethoden sich anlagen, eben für europäische Diner die Befehle sind. Dabei ist der europäische Diner ein Wertentgegen seinen fernöstlichen Bruder. Wegen des ist noch kein Stahl gemessen. Und die Verluste in den Banken und Warenhäusern werden bemerksprechend groß.

Aber es gab bei einem Direktor eines Warenhauses, der sonst auf Abhilfe, er verteilte sich in die Hände. . . . und siehe da, bald war die Lösung gefunden, für das Geld, das weitere Sicherheitsmaßnahmen gegen Verlust hätten, hätte er sich eine Reihe ähnlicher Dinge an die sein Warenhaus, dann tritt ihm der Bogen entgegen, man ihn zu erlösen, sondern um ihn in die Welt wieder auf den Wind der Tugend zurückzuführen. Er läßt den Fremdling an einer Tafel Tee ein, so weicht ein, das ist nicht, sondern Höflichkeit formeln, sie vereinigen sich, sie lächeln, sie verbinden einander ihre Gedankens, und schließlich fast der Bogen so von ungelöst; es sei doch wahrhaftig ein glücklicher Zufall gewesen, der den Fremdling nach in seine eigenen in die fremden Räume geführt habe. Worauf der Einbrecher selbstverständlich nicht nachkommen, gleichfalls von einem Fremdling zu sprechen, der ihm allerdings eine erlauchte Bekanntheit vermittelte hat.

Der Fremde verabschiedet sich höflich und geht anderer Wege. Das System hat sich so gut bewährt, daß nunmehr alle Geschäfteleute und Banken zu ihm übergehen. Doch jetzt entsteht die Frage, was die Zofen-Einbrecher tun werden, wenn sie überall statt auf Stolpsteinen auf Höflichkeit stoßen? Werden sie die Höflichkeit oder das Einbrechen sein lassen?



Pilsudski's Herz in Wilna beigelegt



Am Tage der einjährigen Wiederkehr des Todesjahres des polnischen Nationalhelden Pilsudski wurde das Herz des Toten nach Wilna überführt, um dort auf ausdrücklichen Wunsch Pilsudski mit dem Gebeinen seiner Mutter zur letzten Ruhe beigesetzt zu werden. — Die Aufbahrung der Urne mit dem Herzen des Marschalls. (Weltbild, K)

Do wäscht man billig und rinfend

stark verollte und beschmutzte Berufswäsche, Putztücher, Arbeitshemden usw.:

- Über Nacht einweichen in heißer  -Lösung (1 Paket auf 3 Eimer Wasser).
- Kochen in frischer  -Lösung.



Was spricht da von Maifäser?

Wer meint wohl, die beiden Kleinen unarmen sich über Freude, weil sie den ersten Maifäser gefunden haben? Nein, die beiden haben im Süden des Stadtgebietes gefangen. Und nun sind sie glücklich, daß sie ihn haben.

Der Jüngere, der spricht da von Maifäser? Was jehet er in die Seite stummlich denn gelat. Ich selbst habe auch schon einmal einen einzigen fliegen - oder wie der heißt - gefangen. - „Durren“ liegen. Im Zindenschiffchen



„Sie haben sich erwischt“

Das ist toll sein mit den Maifäsern. Klarlich haben sie ein kleines Fort bei Angsburg erreicht überfallen und über Nacht die Räume fast getroffen. Man kann sich froh sein, wenn ich die gefährlichen Wesen nicht bei uns merzien bemerkt haben.

Freilich, ihr Kinder seid damit nicht so recht unerschrocken. Und die Kinder, auf dem Lande schon gar nicht, denn wo die Maifäser in großer Schwärme auftreten, wird ein Maifäser-feldbau unternommen, der das Maß macht. Die Maifäser werden dann „seinerzeit“ verkauft oder für die Bühnen veräußert. Aber überhaupt ist unglaublich, was die Bühnen heben und doch am liebsten Körner und Würmer.

Wenn es nun in diesem Mai 1936 nicht so sehr „stark“ in euren Maifäser-Schwärmen, dann seid nicht böse. Hier und dort werden schon Maifäser aufgefunden, aber wenn sie dann nichts den „Sandwich“ heben und durch das Zimmer schwirren, ist's mit eurer Freude doch vorbei.

Das es verboten ist, Maifäser mit in die Schulhüte zu bringen, wißt ihr ja. Der hat gar einen von euch schon in einen „Korb“ mitgebracht und ihm seinem Vordermann in den Hals gesteckt? Na, Maifäser, da hat's doch sicher „genau!“ Was? (Ich weiß nicht von mir. Die ich in der Unterwelt habe und bis heute noch nicht gesehen. Jedes Jahr wenn ich einen Maifäser trocknen oder fliegen sehe, erinnert mir meine linke Wade . . .) Danke Cajit.

Der Gipsmann mit den grünen Äugen

Es war einmal ein Junge, der hieß Franz. Der hatte ganz arme Eltern. Die waren aber sehr fleißig. Der Vater ging in die Fabrik, und die Mutter nähte helle zu Hause. Da mußte Franz immer mitarbeiten, jeden Tag zwei Stunden. Dann machte er noch eine Stunde Schularbeiten. Und dann ging der Junge ganz leise hinauf auf den Boden in seine Schlafkammer. Dort war's sehr heiß, aber das machte



nichts. Franz merkte das gar nicht. Der setzte sich auf eine alte große Stille und holte aus seinem Koffer lauter dünne Bücher hervor. Die hatten gar keinen richtigen Umschlag. Vorn auf der ersten Seite war ein buntes Bild. Darunter standen ein paar Sätze Gebetswörter. Und auf der Rückseite konnte man die Namen von vielen Büchern lesen. Die man alle noch kaufen konnte.

Und nun lob Franz auf seiner Matte und las

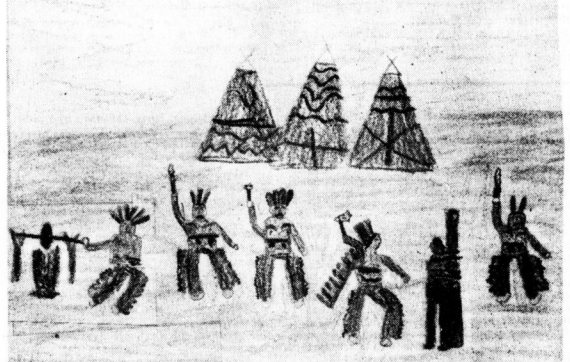
fleißig. Unten auf der Straße liefen seine Freunde. Er hörte das gar nicht. Er merkte auch nicht, daß von seinen fünf Kopfen noch vier gekommen war, wie die Luft in seiner Kammer. Er las gerade die Geschichte vom „kleinen Fritz“. Dann war ein Junge, der gern in die weite Welt wollte, und dem Franz machte die Geschichte viel Spaß. Er las gerade, wie der Junge in der Nacht aufstehen war, wie er leise in das Zimmer vom Vater geschlichen war, wie er dort den Schrank aufgemacht hatte, in dem das Geld lag. Wie er viel Geld herausnahm und am anderen Morgen in die weite Welt fuhr.

So weit hatte Franz gelesen. Da rief die Mutter zum Abendbrot. Der Junge hätte gern noch ein Stück weitergelesen. Aber er ging rasch hinüber und hümmerte sich Essen. Dann mußte er noch ein paar Bege befragen. Und dann war's dunkel, und Franz ging zu Bett. Aber noch beim Einschlafen dachte Franz an seine Geschichte. Und in der Nacht hat er sogar vom kleinen Fritz geträumt.

So ging das jeden Tag mit dem Franz. Erst arbeitete er, dann las er. Wenn er einmal ein Geldstück verdient hatte, gleich lief er in ein Geschäft, in dem er die bunten Bücher kaufen konnte. Beim Buchhändler war er auch einmal gewesen und hatte so ein Buch für zehn Pfennig verlangt. Da hatte ihn der Buchhändler von einem kleinen Groschen, dann verkauft. „Auch dir geht es unglücklich“, sagte der Verkäufer, die auch Jungen den Kopf verdröhen, führen wir nicht.“ Da war Franz ganz rot geworden und hatte sich vorgenommen, den Rat des Buchhändlers zu befolgen. Aber nach ein paar Tagen konnte er es nicht ausführen. Er mußte wieder ein neues Buch haben, und da kaufte er sich eben wieder ein.

Und so manches Buch hatte der Franz nun schon gelesen. Und die Bücher, die er gern hatte, die hatte er schon öfter gelesen. Die Bücher verbotigte er auch.

Indianer in „New York“



Wieder Danke Cajit! Hier ist die ich Dir ein Bild aus „New York“. Du siehst, daß die Indianer einen Weg der Mutterrolle gefunden haben und singend und schreitend um ihr herumtanzten. Vati

hatte zwar: „Junge, du bist wohl n'een Klau. In dem Dorf sind doch keine Indianer.“ Aber ich gleich für mich ist es eben New York. Hans-Joachim Heise, Halle (9 Jahre).

Süses Fahrt zu den „Meereneesen“

Es gibt ein geheimnisvolles Land auf dem Meeresstrand. Dort wohnen die „Meereneesen“. Die kennt noch niemand. Aber ich weiß ganz genau, daß es dieses Land gibt. Denn ich habe es schon gesehen. Und zwar jedes Jahr einmal in der Nacht vom 30. April um 1. Mai. Aber nur, wenn es regnet. Wie man das macht, um dahin zu kommen, hat mir das Meer aus meiner Puppenmatratze erzählt. Ich habe zuerst den Mund mit Seewasser genommen. Dann bin ich um Mitternacht einmal um mein Bett auf den Kopf gefahren, aber ohne mich festzusetzen. Hierbei habe ich das Meer aus meiner Puppenmatratze gesehen. Dann habe ich mich dreimal fröhlich genickt, und auf einmal war ich winzig klein geworden. Nach bin ich dann durch eine Fensteröffnung geschlüpft. Draußen regnete es wie toll.

Überder, hierher, riefen die Regen tropfen. Kling, kling, kling in einem Regen tropfen drin. - Bald, fingen wir in eine Pfütze. Da schimmerten wir nun vor, den Mannlein entlang. Pflops, lauten wir in einen Kanal hinein, weiter ging es in ein großes Meer. Nebenbei war es ein müde, aber ich sah kein in meinen Regen tropfen drin.

„Was ist Schwimmen wie?“, fragte ich den Regen tropfen.

„Nach dem Meeresgrundbauhinneß“, sagte er. „Nimm, plattig laufen wir um eine Gede. - „Acht, find wir da“, sagte der Regen tropfen, und herzu.“

Da sah ich einen riesigen Walfisch auf dem Meeresgrund liegen. Und da kam auch schon ein anderer Fisch mit einer roten Dornenrinne.

„Was einziehen nach dem Meereneesenland“, sagte er, und damit öffnete er eine Tür im Walfischband. Ich trat hinein, da knallte auch schon die Tür hinter mir zu. Auch ich war platt. Da brannen wir ein grünes Licht. Auch waren Bänke zum Gehen.“

Da scharrte ich einmal jemand neben mir. Wie ich genau binde, war's ein Schweinsfisch mit einer roten ockeren Hülse auf seinem Rücken. Nach dem Schweinsfisch haben zwei lange Haie, ob sie das bloß vornehm. Und drüben auf der Bank

losen, sein artig, lauter bunte Seefarne mit ihrem Seegr. Das ist eine Kalle aus der Meeresgrundschule“, sagte jemand neben mir. „Wie ich binde, ist es ein Perintra, der mit mir spricht. Entlich jemand Bekanntes, dachte ich. „Wer bist du denn“, fragten mich rechts aus der Ecke ein paar Jünger. . . „Ich bin ein Mensch“, sagte ich. „Du, lachen sich da die Jünger wundern. Das ist ganz ufte aus! Sie verdröhen dabei die Augen, nahmen sie heraus, warfen sie in die Luft, stellten sich auf den Kopf, fingen ihre Augen mit dem Schwanz wieder auf, reckten sie in den Kopf zurück, modelten mit den Fingern und streuten sich mit einem Sprung wieder auf ihren Platz.“

„Ein Mensch bist du“, sagte der Perintra. „Aha, die sollen sehr gefährlich sein. Einen Feind von mir haben sie gefangen.“ Er soll jetzt als Holmsup auf der Welt leben. Und meine Geschwister haben sie auch gefangen und geräudert. Das sind recht Bündlinge geworden. Und aus meiner Frau haben sie ein Dering in Gelee gemacht, denke mir, in Gelee . . . freudlich, was? Jetzt sage ich mit mir eine andere Frau.“

„Ich würde Sie gerne heiraten“, sagte eine Raubfischdame mit bösen Augen. . . „Danke“, sagte der Perintra und rüdt ein Stücken weiter. Dabei fröh er aus Versehen an einen Fintenfisch. Der Perintra der Fintenfisch witzend auf und ludte den Perintra voll Linte. Da fingen alle Fische an zu schimpfen.“

„Naget“, schrie Seehr Krebs. Um so mehr aber ludte der Fintenfisch. Ganz schön er es nun im Walfischband, alles lachte nach dem Schöfner. Der kam dann auch gleich, packte den Fintenfisch und warf ihn hinaus. Nun hatten wir endlich Ruhe.“

„Wißt du etwa von den Meereneesen?“, fragten mich die Fintenfische mit den roten. Sie sind gleich da“, sagten die Fische. „Wenn du aussteigst, mußt du recht um das große Schiffswand gehen, an den Walfischbänken vorbei, bis du an ein großes Tor aus Korallen kommst. Das ist der Eingang zum Meereneesenland.“ Doch plötzlich schüttelte der Perintra den Kopf. „Ach, laute er, „Aha, wird es dahin kommen.“ „Warum nicht?“, fragte ich. „Weil ein Fintenfische-

feuer, das so groß wie ein Haus ist, und 200 Arme hat und Augen wie ein Mühlrad, vor dem Tor liegt. Es liegt in einer Ecke, und wenn sich jemand dem Tor nähert, so löst es hervor und irrt denjenigen an.“ „Du mußt jetzt aussteigen“, sagten die Fintenfische. „Wir müssen die Tür im Walfischband und geben mir zum Abschied die Flossen. „Biel Glück“, riefen sie mir zu. Auch, war der Walfisch verdröhen.“

Ich ging also um das Schiffswand herum, dann die Mühlradbänke entlang und stand richtig vor dem Korallenort. Das war nun wunderbar anzusehen. Junge, Junge! Ich das sein aus. Pflöschig werde ich doch von hinten gepackt! „Das Ungewetter“, dachte ich voll Schreck. Da rutschte ich schon einer dunklen Seelund herunter und landete mit einem Pflops in dem Magen des Ungewitters. Es leuchtete mir noch jemand mit einem Licht in die Hand. „Wer war's? Ein Junge? Er wollte auch ins Meereneesenland, nun war's ihm auch so ergangen wie mir. „Weißt du was?“, sagt er zu mir. „Wir werden jetzt das Ungewetter von innen mitten durchschneiden. Hier halt du mein Taschenmesser und ich nehme mein Naherwetter.“ Sie fingen nun feste an zu säbeln. Das war laulich schwer. Aber bald hatten wir es geschafft. Mitt-ratisch hatten wir das Ungewetter in zwei Teile geteilt. Das Ungewetter, dachte ich, wird nun durch den dahinter entstandenen Spalt auf die Oberfläche des Meeres. Da schwamm ich nun . . . Ating machte es und es ist mich es verabs, sah ich in meinem Regen tropfen wieder drin. Wir fingen davon durch wieder. Ganz wie ich nicht sah. „Wir müssen durch den Wasserleitungsrohr wieder zurück“, sagte der Regen tropfen. . . Pflösch da lag ich auch schon in unerer Wasserleitung zu Hause. Da ich auch so klein war, konnte ich nicht aus dem Becken fliehen. Da kam eine autmatige Kellerauffahrt vorbei. „Zieh dich auf meinen Rücken“, sagte sie. Ich tat es. Und nun trug sie mich bis auf den Fußboden unerer Stube. Raum hand ich auf der Erde, als ich wieder meine menschliche Gestalt annahm. Meine Eltern schüßten mich. Beide schick ich mich in mein Zimmer und legte mich ins Bett. Schade, ich hätte gerne die Meereneesen kennengelernt. Aber der Wind hat mir versprochen in einer Weile mit dem Mondstrahl mit mir dorthin zu fahren, und nach ich da erleben werde, das erzähle ich das nächste Mal.

Seite 12 (Jahre).

Über Junge, der ein Buch lesen wollte, mußte einen Pfennig bezahlen.

Nun war einmal eine Zeit, da konnte Franz gar kein Buch mehr kaufen, weil er kein Geld dazu hatte. Die alten Bücher wollte auch kein Junge mehr lesen, er selber auch nicht. Und in dem Laden bekam er ohne Geld kein neues Buch. Da überlegte Franz, wie er wohl ein neues Buch bekommen könnte. Er strengte sich beim Raubmachen an und ärgerte sich über sich selber, weil er nicht helfen konnte. Da waren die Jungen in seinen Büchern doch andere Kerle, die wollten sich immer zu helfen. Franz setzte sich in seine Wohnkammer und überlegte. Er war ganz allein zu Hause, Vater war auf der Arbeit, und die Mutter lieferte Pflösch ab. Da fiel dem Jungen das Buch vom kleinen Fritz in die Hand, und Franz dachte, er könnte doch ein mal so etwas heimliches tun. So etwas, was kein Mensch erfährt, wenn man es nicht nachher selber erzählt. Freilich, in die Welt hinaus wollte er nicht. Nein, er war mit seiner Dachkammer zufrieden. Und die Mutter hätte ihm um ihn tot-geliebt. Das mußte er, die wollte er nie verlassen. Aber wie wäre es denn, wenn er sich einmal Geld borgte, ohne daß es jemand merkte! Unten in der Stube stand Mutters Kommode. Dort drin im ersten Rafter lag das Geld, was Mutter jede Woche zum Leben für alle brauchte. Und das, nach sie manchmal sparte, das lag auch mit drin. Da fann - nun doch - eigentlich - mal einen Groschen - heraus - - nehmen. Nein, nicht nehmen, bloß borgen, und dann gleich etwas zu verdienen finden. Und dann rasch das Geld wieder hineintun. Das sollte auch gar niemand merken.

Und Franz ging hinunter in die Stube. Auf der Treppe lief ihm ein: Ich glaube doch, es ist Siebeln. Da lagte eine Stimme in ihm: Ich wo, du willst das Geld doch wieder zurück. Unten an der Tür horchte Franz noch einmal, ob auch die Mutter nicht kam. Dann lief er rasch an die Kommode. Da drauf fand er in kleinerer Schublade. Den hatte die Mutter einmal mit einem Jungen gekauft, der noch armer og wesen war wie sie selber. Franz mußte den Gift-mann ansehen. Und da erlöset er. Der Giftmann hatte ja ein einmal Augen. Kleine grüne Glühwürmer, die auf dem Franz immer auf die Wangen, als Franz genauer hinguckte, waren die Augen wieder weg. Aber wie sich der Junge niederbeugte und den Rafter aufmachte, da kam kein Kopf weit nach unten in die Höhe vom Giftmann. Da sah Franz einmal ein kaltes Häubchen an seiner linken Schürze, und es war, als ob eine kleine Stimme rief: Du bist ein Dieb!

Da ließ Franz vor Schreck den Rafter offenbleiben und rannte, so schnell er nur konnte, in seine Kammer. Und dort blieb er, bis der Abend kam und die Mutter ihn rief. Und als er am Abendbrot herunterkam, da sagte die Mutter: „Franz, ich hatte

vorhin den Rafter aufstehen lassen. In dem das Geld liegt. Da mußt, wenn ich mal fort bin, recht aufpassen, daß uns niemand etwas sieht.“ Da wurde Franz Feuerrot. Und nun kam auch der Vater, der sagte: „Mutter, teile dein Geld ein. Wir haben keine Arbeit mehr in der Fabrik auf. Morgen mußt ich wieder Arbeit suchen.“ Da sagte die Mutter: „Aha, da ist's aber gut, daß Franz und ich recht fleißig gewesen sind und daß ich ein paar Groschen geparkt habe.“ Albert Robert Theuermeister.

Rätselhafte Inschrift



Werden die Buchstaben in einer bestimmten Reihenfolge gelesen, so erhält man einen hübschen Spruch.

ad - be - ber - bisch - e - el - en - fal - gel - hi - im - ja - ke - la - le - lek - li - lin - ma - mau - me - mi - mo - na - nat - ra - reu - rin - se - sieb - sper - ta - tee - tel - tur - to - tu - tur - ur - us - vi

Nun vorstehendes 40 Silben sind 13 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort ergeben. Die einzelnen Wörter bedeuten: 1. Pfanne, 2. Schlangens, 3. Straße in Heiden, 4. Schmetterling, 5. wüthender Gefühlsdreschreiber, 6. Girsengel, 7. Raufmadsche, 8. Rebenstiel des Berg, 9. Jäger, 10. Haubvogel, 11. Hausaltungsstruß, 12. Janggeier, 13. Bergwandler.

Bezeichnet: Carl Jungbauer

Vor dem großen Sporttag der SA-Brigade 38:

2500 SA.-Männer am Start

Sinn und Zweck der Veranstaltung — Wie verlief der Sporttag? — Die Wertung der Leistungen

Wie wir bereits anfangs dieses Monats berichteten, wird der SA-Sporttag in diesem Jahre in der SA-Brigade 38 am Sonntag, 17. Mai, zum ersten Male in der SA-Brigade 38 abgehalten. Es mag manchem Volksgenossen bezeichnend erscheinen, daß die SA nun auch zu einer Veranstaltung vornehmlich sportlichen Charakters einlädt, denn die SA ist als politische Organisation der Partei stets ihre ausschließliche politische Aufgabe und Zielsetzung. Dazu ist bekannt, daß die Aufgabe der SA, Träger und Vorkämpfer der nationalsozialistischen Weltanschauung zu sein, nicht verändert hat und auch nicht ändern wird. Ihre Erfüllung liegt aber vornehmlich in der Ausübung und Ausbreitung der SA-Männer analog zur Totalität der nationalsozialistischen Weltanschauung den gesamten Menschen erstens und in gleicher Weise sein Völkern, Deutschen und Völkern nach nationalsozialistischen Grundsätzen auszubilden und formt. In früheren Jahren heilte der aktive Kampf gegen die offenen Gegner so ungewöhnliche Forderungen an Ziele, Geist und Körper, daß eine natürliche Auslebung derselben und zu einer besonderen Auszubildung gar keine Zeit blieb. So schließt die unverständliche Aufgabe der SA, die körperliche Ertüchtigung nicht aus, sondern begreift sie notwendig mit der Ertüchtigung der ideologisch-politischen Kräfte und der Kräfte der Vernunft und des Verstandes in die totale weltanschauliche Auszubildung der SA ein. Im Rahmen ihrer besonderen Aufgabe als Vorkämpfer der Partei kann die SA allerdings ihre körperliche Ertüchtigung nicht darauf abstellen, unter den SA-Männern lediglich einzelne sportliche Epochenleistungen zu erzielen. Sportlich Veranlagte zu Epochenleistungen zu erziehen, ist vielmehr im Aufgabenbereich der Sportvereine.

Von diesem Blickpunkt aus hat die Brigade 38 für ihren Sporttag besondere Wertungen und Durchführungsbestimmungen getroffen. Wichtig ist dabei dem Umstand Rechnung getragen, daß sich in jüngerer Zeit aus der Entwicklung und dem Aufwachen der SA heraus eine eigene Form der Auszubildung manchen konnte, heißt es an das Verbandsvermögen der SA-Männer, die an das Reichssportabzeichen angelehnt sind. Langer Beobachtung und Vorbereitung bedurfte es, um die Anforderungen der verschiedenartigen Zulassungsforderungen der SA-Einheiten nach Maß und Mäßigkeit einen gerechten Maßstab zu finden und auch für die Dienstleistungen eine abschließende und überzeugende Kommando des Sporttages festzustellen.

Der Zweck des Sporttages, das gegenwärtige Leistungsvermögen festzustellen, ist erfüllt, wenn sämtliche Stämme des Brigadereiches aktiv teilgenommen und die Leistungen der Teilnehmer festgestellt sind. Die Teilnehmerzahl betrug 2500 Mann an dem Start. Die Teilnehmerzahl auf die verschiedenen Wettbewerbsarten ist die Auszubildung getrennte Leistungsleistungen am 17. Mai. Die Teilnehmerzahl betrug 2500 Mann an dem Start. Die Teilnehmerzahl auf die verschiedenen Wettbewerbsarten ist die Auszubildung getrennte Leistungsleistungen am 17. Mai.

Everton mit 4:1 besiegt!

Die englische Vereinsfußballmannschaft von Everton hat am Mittwoch in dem von der Halleschen Nachrichten besprochenen Spiel gegen die Hamburger Mannschaft mit 4:1 (0:1) eine unerwartete Niederlage einstecken müssen. Einem derartigen Ausgang hatte man nach dem Verlauf des Spieles kaum zu erwarten. Aber die deutsche Elf, die in der zweiten Halbzeit, war weit stärker als die Hamburger Mannschaft.

Die beiden Fußballmannschaften von Everton und der Halleschen Nachrichten sind am Sonntag, 17. Mai, im Stadion von Everton in Liverpool zu einem Freundschaftsspiel angetroffen. Die Halleschen Nachrichten trugen ihre alte rote und weiße Farben, während die Evertoner in ihrer traditionellen roten und weißen Kleidung auftraten.

Das Spiel begann mit einem schnellen Angriff der Halleschen Nachrichten, die durch einen schnellen Vorstoß der linken Außenlinie einen gefährlichen Schuß auf das Tor der Evertoner schickten. Dieser wurde jedoch von dem Torwart der Evertoner abgeblockt.

Die Evertoner konnten sich im Laufe des Spieles nicht mehr an den Angriffen der Halleschen Nachrichten erholen. Die Halleschen Nachrichten setzten sich durch ihre schnelle und präzise Spielweise durch und erzielten schließlich vier Tore.

Was gibt's auf dem Turf?

- 1. R.: 1. Verba (Schwarz), 2. Rente (Schwarz), 3. Rente (Schwarz), 4. Rente (Schwarz), 5. Rente (Schwarz), 6. Rente (Schwarz), 7. Rente (Schwarz), 8. Rente (Schwarz), 9. Rente (Schwarz), 10. Rente (Schwarz).

Mitte-Elf spielt in Erfurt

Am 24. Mai gegen Württemberg. Die beiden Fußballmannschaften von Erfurt und Württemberg sind am Sonntag, 24. Mai, im Stadion von Erfurt zu einem Freundschaftsspiel angetroffen. Die Erfurter trugen ihre alte rote und weiße Farben, während die Württemberger in ihrer traditionellen roten und weißen Kleidung auftraten.

Das Spiel begann mit einem schnellen Angriff der Erfurter, die durch einen schnellen Vorstoß der linken Außenlinie einen gefährlichen Schuß auf das Tor der Württemberger schickten. Dieser wurde jedoch von dem Torwart der Württemberger abgeblockt.

Die Württemberger konnten sich im Laufe des Spieles nicht mehr an den Angriffen der Erfurter erholen. Die Erfurter setzten sich durch ihre schnelle und präzise Spielweise durch und erzielten schließlich vier Tore.

Die „Kunst des Nachgebens“

Der Erste Hallesche Jiu-Jitsu-Club veranstaltet morgen einen großen Abend. An diesem Abend werden die folgenden Wettbewerbe abgehalten: 1. Jiu-Jitsu, 2. Judo, 3. Ringen, 4. Kampfsport, 5. Turnen, 6. Leichtathletik, 7. Schwimmen, 8. Wassersport, 9. Segeln, 10. Schießen, 11. Reiten, 12. Fahren, 13. Flugzeugfahren, 14. Motorfahren, 15. Bootfahren, 16. Kanufahren, 17. Rudern, 18. Segeln, 19. Schießen, 20. Reiten, 21. Fahren, 22. Flugzeugfahren, 23. Motorfahren, 24. Bootfahren, 25. Kanufahren, 26. Rudern, 27. Segeln, 28. Schießen, 29. Reiten, 30. Fahren, 31. Flugzeugfahren, 32. Motorfahren, 33. Bootfahren, 34. Kanufahren, 35. Rudern, 36. Segeln, 37. Schießen, 38. Reiten, 39. Fahren, 40. Flugzeugfahren, 41. Motorfahren, 42. Bootfahren, 43. Kanufahren, 44. Rudern, 45. Segeln, 46. Schießen, 47. Reiten, 48. Fahren, 49. Flugzeugfahren, 50. Motorfahren, 51. Bootfahren, 52. Kanufahren, 53. Rudern, 54. Segeln, 55. Schießen, 56. Reiten, 57. Fahren, 58. Flugzeugfahren, 59. Motorfahren, 60. Bootfahren, 61. Kanufahren, 62. Rudern, 63. Segeln, 64. Schießen, 65. Reiten, 66. Fahren, 67. Flugzeugfahren, 68. Motorfahren, 69. Bootfahren, 70. Kanufahren, 71. Rudern, 72. Segeln, 73. Schießen, 74. Reiten, 75. Fahren, 76. Flugzeugfahren, 77. Motorfahren, 78. Bootfahren, 79. Kanufahren, 80. Rudern, 81. Segeln, 82. Schießen, 83. Reiten, 84. Fahren, 85. Flugzeugfahren, 86. Motorfahren, 87. Bootfahren, 88. Kanufahren, 89. Rudern, 90. Segeln, 91. Schießen, 92. Reiten, 93. Fahren, 94. Flugzeugfahren, 95. Motorfahren, 96. Bootfahren, 97. Kanufahren, 98. Rudern, 99. Segeln, 100. Schießen, 101. Reiten, 102. Fahren, 103. Flugzeugfahren, 104. Motorfahren, 105. Bootfahren, 106. Kanufahren, 107. Rudern, 108. Segeln, 109. Schießen, 110. Reiten, 111. Fahren, 112. Flugzeugfahren, 113. Motorfahren, 114. Bootfahren, 115. Kanufahren, 116. Rudern, 117. Segeln, 118. Schießen, 119. Reiten, 120. Fahren, 121. Flugzeugfahren, 122. Motorfahren, 123. Bootfahren, 124. Kanufahren, 125. Rudern, 126. Segeln, 127. Schießen, 128. Reiten, 129. Fahren, 130. Flugzeugfahren, 131. Motorfahren, 132. Bootfahren, 133. Kanufahren, 134. Rudern, 135. Segeln, 136. Schießen, 137. Reiten, 138. Fahren, 139. Flugzeugfahren, 140. Motorfahren, 141. Bootfahren, 142. Kanufahren, 143. Rudern, 144. Segeln, 145. Schießen, 146. Reiten, 147. Fahren, 148. Flugzeugfahren, 149. Motorfahren, 150. Bootfahren, 151. Kanufahren, 152. Rudern, 153. Segeln, 154. Schießen, 155. Reiten, 156. Fahren, 157. Flugzeugfahren, 158. Motorfahren, 159. Bootfahren, 160. Kanufahren, 161. Rudern, 162. Segeln, 163. Schießen, 164. Reiten, 165. Fahren, 166. Flugzeugfahren, 167. Motorfahren, 168. Bootfahren, 169. Kanufahren, 170. Rudern, 171. Segeln, 172. Schießen, 173. Reiten, 174. Fahren, 175. Flugzeugfahren, 176. Motorfahren, 177. Bootfahren, 178. Kanufahren, 179. Rudern, 180. Segeln, 181. Schießen, 182. Reiten, 183. Fahren, 184. Flugzeugfahren, 185. Motorfahren, 186. Bootfahren, 187. Kanufahren, 188. Rudern, 189. Segeln, 190. Schießen, 191. Reiten, 192. Fahren, 193. Flugzeugfahren, 194. Motorfahren, 195. Bootfahren, 196. Kanufahren, 197. Rudern, 198. Segeln, 199. Schießen, 200. Reiten, 201. Fahren, 202. Flugzeugfahren, 203. Motorfahren, 204. Bootfahren, 205. Kanufahren, 206. Rudern, 207. Segeln, 208. Schießen, 209. Reiten, 210. Fahren, 211. Flugzeugfahren, 212. Motorfahren, 213. Bootfahren, 214. Kanufahren, 215. Rudern, 216. Segeln, 217. Schießen, 218. Reiten, 219. Fahren, 220. Flugzeugfahren, 221. Motorfahren, 222. Bootfahren, 223. Kanufahren, 224. Rudern, 225. Segeln, 226. Schießen, 227. Reiten, 228. Fahren, 229. Flugzeugfahren, 230. Motorfahren, 231. Bootfahren, 232. Kanufahren, 233. Rudern, 234. Segeln, 235. Schießen, 236. Reiten, 237. Fahren, 238. Flugzeugfahren, 239. Motorfahren, 240. Bootfahren, 241. Kanufahren, 242. Rudern, 243. Segeln, 244. Schießen, 245. Reiten, 246. Fahren, 247. Flugzeugfahren, 248. Motorfahren, 249. Bootfahren, 250. Kanufahren, 251. Rudern, 252. Segeln, 253. Schießen, 254. Reiten, 255. Fahren, 256. Flugzeugfahren, 257. Motorfahren, 258. Bootfahren, 259. Kanufahren, 260. Rudern, 261. Segeln, 262. Schießen, 263. Reiten, 264. Fahren, 265. Flugzeugfahren, 266. Motorfahren, 267. Bootfahren, 268. Kanufahren, 269. Rudern, 270. Segeln, 271. Schießen, 272. Reiten, 273. Fahren, 274. Flugzeugfahren, 275. Motorfahren, 276. Bootfahren, 277. Kanufahren, 278. Rudern, 279. Segeln, 280. Schießen, 281. Reiten, 282. Fahren, 283. Flugzeugfahren, 284. Motorfahren, 285. Bootfahren, 286. Kanufahren, 287. Rudern, 288. Segeln, 289. Schießen, 290. Reiten, 291. Fahren, 292. Flugzeugfahren, 293. Motorfahren, 294. Bootfahren, 295. Kanufahren, 296. Rudern, 297. Segeln, 298. Schießen, 299. Reiten, 300. Fahren, 301. Flugzeugfahren, 302. Motorfahren, 303. Bootfahren, 304. Kanufahren, 305. Rudern, 306. Segeln, 307. Schießen, 308. Reiten, 309. Fahren, 310. Flugzeugfahren, 311. Motorfahren, 312. Bootfahren, 313. Kanufahren, 314. Rudern, 315. Segeln, 316. Schießen, 317. Reiten, 318. Fahren, 319. Flugzeugfahren, 320. Motorfahren, 321. Bootfahren, 322. Kanufahren, 323. Rudern, 324. Segeln, 325. Schießen, 326. Reiten, 327. Fahren, 328. Flugzeugfahren, 329. Motorfahren, 330. Bootfahren, 331. Kanufahren, 332. Rudern, 333. Segeln, 334. Schießen, 335. Reiten, 336. Fahren, 337. Flugzeugfahren, 338. Motorfahren, 339. Bootfahren, 340. Kanufahren, 341. Rudern, 342. Segeln, 343. Schießen, 344. Reiten, 345. Fahren, 346. Flugzeugfahren, 347. Motorfahren, 348. Bootfahren, 349. Kanufahren, 350. Rudern, 351. Segeln, 352. Schießen, 353. Reiten, 354. Fahren, 355. Flugzeugfahren, 356. Motorfahren, 357. Bootfahren, 358. Kanufahren, 359. Rudern, 360. Segeln, 361. Schießen, 362. Reiten, 363. Fahren, 364. Flugzeugfahren, 365. Motorfahren, 366. Bootfahren, 367. Kanufahren, 368. Rudern, 369. Segeln, 370. Schießen, 371. Reiten, 372. Fahren, 373. Flugzeugfahren, 374. Motorfahren, 375. Bootfahren, 376. Kanufahren, 377. Rudern, 378. Segeln, 379. Schießen, 380. Reiten, 381. Fahren, 382. Flugzeugfahren, 383. Motorfahren, 384. Bootfahren, 385. Kanufahren, 386. Rudern, 387. Segeln, 388. Schießen, 389. Reiten, 390. Fahren, 391. Flugzeugfahren, 392. Motorfahren, 393. Bootfahren, 394. Kanufahren, 395. Rudern, 396. Segeln, 397. Schießen, 398. Reiten, 399. Fahren, 400. Flugzeugfahren, 401. Motorfahren, 402. Bootfahren, 403. Kanufahren, 404. Rudern, 405. Segeln, 406. Schießen, 407. Reiten, 408. Fahren, 409. Flugzeugfahren, 410. Motorfahren, 411. Bootfahren, 412. Kanufahren, 413. Rudern, 414. Segeln, 415. Schießen, 416. Reiten, 417. Fahren, 418. Flugzeugfahren, 419. Motorfahren, 420. Bootfahren, 421. Kanufahren, 422. Rudern, 423. Segeln, 424. Schießen, 425. Reiten, 426. Fahren, 427. Flugzeugfahren, 428. Motorfahren, 429. Bootfahren, 430. Kanufahren, 431. Rudern, 432. Segeln, 433. Schießen, 434. Reiten, 435. Fahren, 436. Flugzeugfahren, 437. Motorfahren, 438. Bootfahren, 439. Kanufahren, 440. Rudern, 441. Segeln, 442. Schießen, 443. Reiten, 444. Fahren, 445. Flugzeugfahren, 446. Motorfahren, 447. Bootfahren, 448. Kanufahren, 449. Rudern, 450. Segeln, 451. Schießen, 452. Reiten, 453. Fahren, 454. Flugzeugfahren, 455. Motorfahren, 456. Bootfahren, 457. Kanufahren, 458. Rudern, 459. Segeln, 460. Schießen, 461. Reiten, 462. Fahren, 463. Flugzeugfahren, 464. Motorfahren, 465. Bootfahren, 466. Kanufahren, 467. Rudern, 468. Segeln, 469. Schießen, 470. Reiten, 471. Fahren, 472. Flugzeugfahren, 473. Motorfahren, 474. Bootfahren, 475. Kanufahren, 476. Rudern, 477. Segeln, 478. Schießen, 479. Reiten, 480. Fahren, 481. Flugzeugfahren, 482. Motorfahren, 483. Bootfahren, 484. Kanufahren, 485. Rudern, 486. Segeln, 487. Schießen, 488. Reiten, 489. Fahren, 490. Flugzeugfahren, 491. Motorfahren, 492. Bootfahren, 493. Kanufahren, 494. Rudern, 495. Segeln, 496. Schießen, 497. Reiten, 498. Fahren, 499. Flugzeugfahren, 500. Motorfahren, 501. Bootfahren, 502. Kanufahren, 503. Rudern, 504. Segeln, 505. Schießen, 506. Reiten, 507. Fahren, 508. Flugzeugfahren, 509. Motorfahren, 510. Bootfahren, 511. Kanufahren, 512. Rudern, 513. Segeln, 514. Schießen, 515. Reiten, 516. Fahren, 517. Flugzeugfahren, 518. Motorfahren, 519. Bootfahren, 520. Kanufahren, 521. Rudern, 522. Segeln, 523. Schießen, 524. Reiten, 525. Fahren, 526. Flugzeugfahren, 527. Motorfahren, 528. Bootfahren, 529. Kanufahren, 530. Rudern, 531. Segeln, 532. Schießen, 533. Reiten, 534. Fahren, 535. Flugzeugfahren, 536. Motorfahren, 537. Bootfahren, 538. Kanufahren, 539. Rudern, 540. Segeln, 541. Schießen, 542. Reiten, 543. Fahren, 544. Flugzeugfahren, 545. Motorfahren, 546. Bootfahren, 547. Kanufahren, 548. Rudern, 549. Segeln, 550. Schießen, 551. Reiten, 552. Fahren, 553. Flugzeugfahren, 554. Motorfahren, 555. Bootfahren, 556. Kanufahren, 557. Rudern, 558. Segeln, 559. Schießen, 560. Reiten, 561. Fahren, 562. Flugzeugfahren, 563. Motorfahren, 564. Bootfahren, 565. Kanufahren, 566. Rudern, 567. Segeln, 568. Schießen, 569. Reiten, 570. Fahren, 571. Flugzeugfahren, 572. Motorfahren, 573. Bootfahren, 574. Kanufahren, 575. Rudern, 576. Segeln, 577. Schießen, 578. Reiten, 579. Fahren, 580. Flugzeugfahren, 581. Motorfahren, 582. Bootfahren, 583. Kanufahren, 584. Rudern, 585. Segeln, 586. Schießen, 587. Reiten, 588. Fahren, 589. Flugzeugfahren, 590. Motorfahren, 591. Bootfahren, 592. Kanufahren, 593. Rudern, 594. Segeln, 595. Schießen, 596. Reiten, 597. Fahren, 598. Flugzeugfahren, 599. Motorfahren, 600. Bootfahren, 601. Kanufahren, 602. Rudern, 603. Segeln, 604. Schießen, 605. Reiten, 606. Fahren, 607. Flugzeugfahren, 608. Motorfahren, 609. Bootfahren, 610. Kanufahren, 611. Rudern, 612. Segeln, 613. Schießen, 614. Reiten, 615. Fahren, 616. Flugzeugfahren, 617. Motorfahren, 618. Bootfahren, 619. Kanufahren, 620. Rudern, 621. Segeln, 622. Schießen, 623. Reiten, 624. Fahren, 625. Flugzeugfahren, 626. Motorfahren, 627. Bootfahren, 628. Kanufahren, 629. Rudern, 630. Segeln, 631. Schießen, 632. Reiten, 633. Fahren, 634. Flugzeugfahren, 635. Motorfahren, 636. Bootfahren, 637. Kanufahren, 638. Rudern, 639. Segeln, 640. Schießen, 641. Reiten, 642. Fahren, 643. Flugzeugfahren, 644. Motorfahren, 645. Bootfahren, 646. Kanufahren, 647. Rudern, 648. Segeln, 649. Schießen, 650. Reiten, 651. Fahren, 652. Flugzeugfahren, 653. Motorfahren, 654. Bootfahren, 655. Kanufahren, 656. Rudern, 657. Segeln, 658. Schießen, 659. Reiten, 660. Fahren, 661. Flugzeugfahren, 662. Motorfahren, 663. Bootfahren, 664. Kanufahren, 665. Rudern, 666. Segeln, 667. Schießen, 668. Reiten, 669. Fahren, 670. Flugzeugfahren, 671. Motorfahren, 672. Bootfahren, 673. Kanufahren, 674. Rudern, 675. Segeln, 676. Schießen, 677. Reiten, 678. Fahren, 679. Flugzeugfahren, 680. Motorfahren, 681. Bootfahren, 682. Kanufahren, 683. Rudern, 684. Segeln, 685. Schießen, 686. Reiten, 687. Fahren, 688. Flugzeugfahren, 689. Motorfahren, 690. Bootfahren, 691. Kanufahren, 692. Rudern, 693. Segeln, 694. Schießen, 695. Reiten, 696. Fahren, 697. Flugzeugfahren, 698. Motorfahren, 699. Bootfahren, 700. Kanufahren, 701. Rudern, 702. Segeln, 703. Schießen, 704. Reiten, 705. Fahren, 706. Flugzeugfahren, 707. Motorfahren, 708. Bootfahren, 709. Kanufahren, 710. Rudern, 711. Segeln, 712. Schießen, 713. Reiten, 714. Fahren, 715. Flugzeugfahren, 716. Motorfahren, 717. Bootfahren, 718. Kanufahren, 719. Rudern, 720. Segeln, 721. Schießen, 722. Reiten, 723. Fahren, 724. Flugzeugfahren, 725. Motorfahren, 726. Bootfahren, 727. Kanufahren, 728. Rudern, 729. Segeln, 730. Schießen, 731. Reiten, 732. Fahren, 733. Flugzeugfahren, 734. Motorfahren, 735. Bootfahren, 736. Kanufahren, 737. Rudern, 738. Segeln, 739. Schießen, 740. Reiten, 741. Fahren, 742. Flugzeugfahren, 743. Motorfahren, 744. Bootfahren, 745. Kanufahren, 746. Rudern, 747. Segeln, 748. Schießen, 749. Reiten, 750. Fahren, 751. Flugzeugfahren, 752. Motorfahren, 753. Bootfahren, 754. Kanufahren, 755. Rudern, 756. Segeln, 757. Schießen, 758. Reiten, 759. Fahren, 760. Flugzeugfahren, 761. Motorfahren, 762. Bootfahren, 763. Kanufahren, 764. Rudern, 765. Segeln, 766. Schießen, 767. Reiten, 768. Fahren, 769. Flugzeugfahren, 770. Motorfahren, 771. Bootfahren, 772. Kanufahren, 773. Rudern, 774. Segeln, 775. Schießen, 776. Reiten, 777. Fahren, 778. Flugzeugfahren, 779. Motorfahren, 780. Bootfahren, 781. Kanufahren, 782. Rudern, 783. Segeln, 784. Schießen, 785. Reiten, 786. Fahren, 787. Flugzeugfahren, 788. Motorfahren, 789. Bootfahren, 790. Kanufahren, 791. Rudern, 792. Segeln, 793. Schießen, 794. Reiten, 795. Fahren, 796. Flugzeugfahren, 797. Motorfahren, 798. Bootfahren, 799. Kanufahren, 800. Rudern, 801. Segeln, 802. Schießen, 803. Reiten, 804. Fahren, 805. Flugzeugfahren, 806. Motorfahren, 807. Bootfahren, 808. Kanufahren, 809. Rudern, 810. Segeln, 811. Schießen, 812. Reiten, 813. Fahren, 814. Flugzeugfahren, 815. Motorfahren, 816. Bootfahren, 817. Kanufahren, 818. Rudern, 819. Segeln, 820. Schießen, 821. Reiten, 822. Fahren, 823. Flugzeugfahren, 824. Motorfahren, 825. Bootfahren, 826. Kanufahren, 827. Rudern, 828. Segeln, 829. Schießen, 830. Reiten, 831. Fahren, 832. Flugzeugfahren, 833. Motorfahren, 834. Bootfahren, 835. Kanufahren, 836. Rudern, 837. Segeln, 838. Schießen, 839. Reiten, 840. Fahren, 841. Flugzeugfahren, 842. Motorfahren, 843. Bootfahren, 844. Kanufahren, 845. Rudern, 846. Segeln, 847. Schießen, 848. Reiten, 849. Fahren, 850. Flugzeugfahren, 851. Motorfahren, 852. Bootfahren, 853. Kanufahren, 854. Rudern, 855. Segeln, 856. Schießen, 857. Reiten, 858. Fahren, 859. Flugzeugfahren, 860. Motorfahren, 861. Bootfahren, 862. Kanufahren, 863. Rudern, 864. Segeln, 865. Schießen, 866. Reiten, 867. Fahren, 868. Flugzeugfahren, 869. Motorfahren, 870. Bootfahren, 871. Kanufahren, 872. Rudern, 873. Segeln, 874. Schießen, 875. Reiten, 876. Fahren, 877. Flugzeugfahren, 878. Motorfahren, 879. Bootfahren, 880. Kanufahren, 881. Rudern, 882. Segeln, 883. Schießen, 884. Reiten, 885. Fahren, 886. Flugzeugfahren, 887. Motorfahren, 888. Bootfahren, 889. Kanufahren, 890. Rudern, 891. Segeln, 892. Schießen, 893. Reiten, 894. Fahren, 895. Flugzeugfahren, 896. Motorfahren, 897. Bootfahren, 898. Kanufahren, 899. Rudern, 900. Segeln, 901. Schießen, 902. Reiten, 903. Fahren, 904. Flugzeugfahren, 905. Motorfahren, 906. Bootfahren, 907. Kanufahren, 908. Rudern, 909. Segeln, 910. Schießen, 911. Reiten, 912. Fahren, 913. Flugzeugfahren, 914. Motorfahren, 915. Bootfahren, 916. Kanufahren, 917. Rudern, 918. Segeln, 919. Schießen, 920. Reiten, 921. Fahren, 922. Flugzeugfahren, 923. Motorfahren, 924. Bootfahren, 925. Kanufahren, 926. Rudern, 927. Segeln, 928. Schießen, 929. Reiten, 930. Fahren, 931. Flugzeugfahren, 932. Motorfahren, 933. Bootfahren, 934. Kanufahren, 935. Rudern, 936. Segeln, 937. Schießen, 938. Reiten, 939. Fahren, 940. Flugzeugfahren, 941. Motorfahren, 942. Bootfahren, 943. Kanufahren, 944. Rudern, 945. Segeln, 946. Schießen, 947. Reiten, 948. Fahren, 949. Flugzeugfahren, 950. Motorfahren, 951. Bootfahren, 952. Kanufahren, 953. Rudern, 954. Segeln, 955. Schießen, 956. Reiten, 957. Fahren, 958. Flugzeugfahren, 959. Motorfahren, 960. Bootfahren, 961. Kanufahren, 962. Rudern, 963. Segeln, 964. Schießen, 965. Reiten, 966. Fahren, 967. Flugzeugfahren, 968. Motorfahren, 969. Bootfahren, 970. Kanufahren, 971. Rudern, 972. Segeln, 973. Schießen, 974. Reiten, 975. Fahren, 976. Flugzeugfahren, 977. Motorfahren, 978. Bootfahren, 979. Kanufahren, 980. Rudern, 981. Segeln, 982. Schießen, 983. Reiten, 984. Fahren, 985. Flugzeugfahren, 986. Motorfahren, 987. Bootfahren, 988. Kanufahren, 989. Rudern, 990. Segeln, 991. Schießen, 992. Reiten, 993. Fahren, 994. Flugzeugfahren, 995. Motorfahren, 996. Bootfahren, 997. Kanufahren, 998. Rudern, 999. Segeln, 1000. Schießen, 1001. Reiten, 1002. Fahren, 1003. Flugzeugfahren, 1004. Motorfahren, 1005. Bootfahren, 1006. Kanufahren, 1007. Rudern, 1008. Segeln, 1009. Schießen, 1010. Reiten, 1011. Fahren, 1012. Flugzeugfahren, 1013. Motorfahren, 1014. Bootfahren, 1015. Kanufahren, 1016. Rudern, 1017. Segeln, 1018. Schießen, 1019. Reiten, 1020. Fahren, 1021. Flugzeugfahren, 1022. Motorfahren, 1023. Bootfahren, 1024. Kanufahren, 1025. Rudern, 1026. Segeln, 1027. Schießen, 1028. Reiten, 1029. Fahren, 1030. Flugzeugfahren, 1031. Motorfahren, 1032. Bootfahren, 1033. Kanufahren, 1034. Rudern, 1035. Segeln, 1036. Schießen, 1037. Reiten, 1038. Fahren, 1039. Flugzeugfahren, 1040. Motorfahren, 1041. Bootfahren, 1042. Kanufahren, 1043. Rudern, 1044. Segeln, 1045. Schießen, 1046. Reiten, 1047. Fahren, 1048. Flugzeugfahren, 1049. Motorfahren, 1050. Bootfahren, 1051. Kanufahren, 1052. Rudern, 1053. Segeln, 1054. Schießen, 1055. Reiten, 1056. Fahren, 1057. Flugzeugfahren, 1058. Motorfahren, 1059. Bootfahren, 1060. Kanufahren, 1061. Rudern, 1062. Segeln, 1063. Schießen, 1064. Reiten, 1065. Fahren, 1066. Flugzeugfahren, 1067. Motorfahren, 1068. Bootfahren, 1069. Kanufahren, 1070. Rudern, 1071. Segeln, 1072. Schießen, 1073. Reiten, 1074. Fahren, 1075. Flugzeugfahren, 1076. Motorfahren, 1077. Bootfahren, 1078. Kanufahren, 1079. Rudern, 1080. Segeln, 1081. Schießen, 1082. Reiten, 1083. Fahren, 1084. Flugzeugfahren, 1085. Motorfahren, 1086. Bootfahren, 1087. Kanufahren, 1088. Rudern, 1089. Segeln, 1090. Schießen, 1091. Reiten, 1092. Fahren, 1093. Flugzeugfahren, 1094. Motorfahren, 1095. Bootfahren, 1096. Kanufahren, 1097. Rudern, 1098. Segeln, 1099. Schießen, 1100. Reiten, 1101. Fahren, 1102. Flugzeugfahren, 1103. Motorfahren, 1104. Bootfahren, 1105. Kanufahren, 1106. Rudern, 1107. Segeln, 1108. Schießen, 1109. Reiten, 1110. Fahren, 1111. Flugzeugfahren, 1112. Motorfahren, 1113. Bootfahren, 1114. Kanufahren, 1115. Rudern, 1116. Segeln, 1117. Schießen, 1118. Reiten, 1119. Fahren, 1120. Flugzeugfahren, 1121. Motorfahren, 1122. Bootfahren, 1123. Kanufahren, 1124. Rudern, 1125. Segeln, 1126. Schießen, 1127. Reiten, 1128. Fahren, 1129. Flugzeugfahren, 1130. Motorfahren, 1131. Bootfahren, 1132. Kanufahren, 1133. Rudern, 1134. Segeln, 1135. Schießen, 1136. Reiten, 1137. Fahren, 1138. Flugzeugfahren, 1139. Motorfahren, 1140. Bootfahren, 1141. Kanufahren, 1142. Rudern, 1143. Segeln, 1144. Schießen, 1145. Reiten, 1146. Fahren, 1147. Flugzeugfahren, 1148. Motorfahren, 1149. Bootfahren, 1150. Kanufahren, 1151. Rudern, 1152. Segeln, 1153. Schießen, 1154. Reiten, 1155. Fahren, 1156. Flugzeugfahren, 1157. Motorfahren, 1158. Bootfahren, 1159. Kanufahren, 1160. Rudern, 1161. Segeln, 1162. Schießen, 1163. Reiten, 1164. Fahren, 1165. Flugzeugfahren, 1166. Motorfahren, 1167. Bootfahren, 1168. Kanufahren, 1169. Rudern, 1170. Segeln, 1171. Schießen, 1172. Reiten, 1173. Fahren, 1174. Flugzeugfahren, 1175. Motorfahren, 1176. Bootfahren, 1177. Kanufahren, 1178. Rudern, 1179. Segeln, 1180. Schießen, 1181. Reiten, 1182. Fahren, 1183. Flugzeugfahren, 1184. Motorfahren, 1185. Bootfahren, 1186. Kanufahren, 1187. Rudern, 1188. Segeln, 1189. Schießen, 1190. Reiten, 1191. Fahren, 1192. Flugzeugfahren, 1193. Motorfahren, 1194. Bootfahren, 1195. Kanufahren, 1196. Rudern, 1197. Segeln, 1198. Schießen, 1199. Reiten, 1200. Fahren, 1201. Flugzeugfahren, 1202. Motorfahren, 1203. Bootfahren, 1204. Kanufahren, 1205. Rudern, 1206. Segeln, 1207. Schießen, 1208. Reiten, 1209. Fahren, 1210. Flugzeugfahren, 1211. Motorfahren, 1212. Bootfahren, 1213. Kanufahren, 1214. Rudern, 1215. Segeln, 1216. Schießen, 1217. Reiten, 1218. Fahren, 1219. Flugzeugfahren, 1220. Motorfahren, 1221. Bootfahren, 1222. Kanufahren, 1223. Rudern, 1224. Segeln, 1225. Schießen, 1226. Reiten, 1227. Fahren, 1228. Flugzeugfahren, 1229. Motorfahren, 1230. Bootfahren, 1231. Kanufahren, 1232. Rudern, 1233. Segeln, 1234. Schießen, 1235. Reiten, 1236. Fahren, 1237. Flugzeugfahren, 1238. Motorfahren

„Die deutsche Gemeinde“

Der Aufbau der Berliner Anstaltung
Der Aufbau der Anstaltung „Die deutsche Gemeinde“ auf dem Gelände am Radebrunn in Berlin...

Verbrecherjagd auf der Straße

In einem der belebtesten Berliner Straßenzüge, der Saarlandstraße, die vom Halleschen Tor zum Potsdamer Platz führt, kam am Mittwoch ein heftiger Kampf zu einer Gruppe von vier Kontoristen...

Dies und das / Dunte Streiflichter aus aller Welt

Ein Herz geht nach Holland. Der Graf von Bernini hat einen Vertrag nach Holland abgeschlossen...

neinen Voss, ist es Voss oder in Fontainebleau, waren gleichermäßen erümt, als sie jetzt von der verächtlichen Heftigkeit Zantons erfuhren...

Ein Opler des Oberlandes. Am 45 Jahre alten Opler des Oberlandes in Zürich ging an einer Kartenergie, um sich weidlich zu erholen...

Drei kleine Indierinnen wollten ins Kino... Das Problem des kleinen Indierinnen ist fast auch für das Flugzeug als das neueste Verkehrsmittel aufzutragen...

Stumpf bereits das Gesicht von Anberstimmten. Bei einander Unterlagung erasb sich, daß drei kleine indische Mädchen aus einem verlorenen arktischen Ort sich heimlich in die Maschine gelassen...

Tote auf dem ersten St. Ein junger japanischer Student hat in Tokio sein Herz im St. verloren. Als er zum ersten Male in einem Leben in einem Gefängnis mit einem St. lief, den ein 17jähriges junges Mädchen liebt...

Das tiefe E. Schürmerlied verrierte am Mittwoch nach fünfjähriger Verhandlung den 46 Jahre alten praktischen Arzt Dr. Schömann aus Sondershausen...

Advertisement for Thalysia, a health product. Includes text: 'Wer seine Arbeit stehend tut', 'THALYSIA', 'Leipzig, Gr. m. B. H.', 'Paul Geiger'.

Advertisement for Schafwolle (Wool). Text: 'Dieses kostliche gute Material wird von uns vielfach zum Füllen von erstklassigen Steppdecken verarbeitet.' Includes 'Kress & Co. Kleinschmied 4 u. Halle (S.)'.

Advertisement for various services and products. Includes 'Jüngere Stenotypistin', 'Jüngere Kontoristin', 'Jüngere Bürogehilfin', 'Einziehdecken', 'Kress & Co. Kleinschmied 4 u. Halle (S.)'.

Advertisement for Lastwagen-Verkäufer (Truck Seller). Text: 'Wir suchen Lastwagen-Verkäufer mit guten Fachkenntnissen und langjähriger Verkaufspraxis.' Includes 'Daimler-Benz Aktiengesellschaft Stuttgart-Untertürkheim'.

Advertisement for Kupferschmiede (Copper Smith) and HN-Leser (HN Reader). Text: 'Kupferschmiede Kessel- oder Blechschmiede', 'HN-Leser sind gute Kunden! Holzhandlung sucht zweiten Buchhalter'.

Advertisement for Expedit (Expedit). Text: 'Expedit gesucht, der auch in Stenographie u. Schreibmaschine bewandert ist.' Includes 'Dankhoff, Schwetzkstraße 1'.

Advertisement for Schade & F. J. Grabbe. Text: 'Mit Süßigkeiten Freunde bereiten!', 'FEINE BONBONS', 'WAFFELN u. GEBÄCK', 'GUTE KONFITUREN', 'TAFEL-SCHOKOLADEN', 'S. & F. KAFFEE aus eigener Rösterei! 125g 75 70 65 63 60 55'.

Advertisement for Mansell. Text: 'Mansell gesucht für sofort oder später', 'Tücht. Hausmädchen', 'Wir suchen 20 Schneiderinnen', 'Biermann & Semrau'.

Advertisement for Junger Kontorist and Verkäufer. Text: 'Junger Kontorist für Buchhaltung und Expedition', 'Verkäufer von angenehmer, großer Erscheinung der auch Penalar gut beherrscht und Landkarten schreiben kann'.

Advertisement for Richard Poetzsch, Halle-S. Text: 'Richard Poetzsch, Halle-S. Große Ulrichstraße 10.', 'Großes deutsches Unternehmen in der Betriebsstoff- und Oberbekleidungsbranche sucht für Provision: Sangerhausen, Mansfeld, Eisleben, Querfurt, Laucha einen Vertreter'.

Familien-Anzeigen

Am Dienstag, dem 12. Mai 1936, 14 Uhr, entsehlt plötzlich und unerwartet, nach treuester Arbeit, unsere liebe, Schwester und Tante, Frau vergo. Elise Wolf geb. Linke

H. B. C. Der allseitig Beschleunigte, nur Wanderfahrten zum Wochenende, Sonntag und Feiertage

Saathohnen Santerhsen In reichlich Auswahl Gebt. Toedthoff Große Steinstr. 34 a (Am Steintor)

Hühneraugen Hornhaut und Schwellen sind lästige Leiden. Das Kallitol Plaster beseitigt sie davon und zwar schnell, zuverlässig und unblutig.



Was war das früher für eine Qualerei -- die ungeliebte Dielenböden, die doch nie ganz sauber wurden

Balatum FUSSBODENBELAG Auslegeware, 200 cm breit Regulare Muster per Cm 1.35

Arnold & Troitzsch Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 1 Der HN-Leser berücksichtigt bei Einkäufen die HN-Inserenten!



Das Gesicht des behaglichen Heims; Die zur Umgebung passenden

Gardinen

- Tüll-Querspitze haltbare Qualitäten, schöne Muster, Meter 0.25 0.20 Landhaus-Gardine mit Volant und Einsatz aus gemustertem Elanise, ca. 80 cm breit, 1.00 0.22 Tüll-Scheiben-Gardine solides Gewebe, 1.00 0.28 0.25 Schwedenstreifen der praktische Vortagsstoff, in vielen ausdrucksvollen, indantbarigen Streifen, ca. 80 cm breit, 1.00 0.75 0.58 Tüll-Halb-Store abgepaßt, stapelartiges Gewebe, schöne Muster, 1.30 0.98 Falten-Store vom Stöck der modernen Halbtone, durchgemustert, in besonders guten Qualitäten, mit langer, waschbarer Drifturäne, weiß und weiß, 2.10 1.95 Tüll-Künstler-Gardine der praktische, durchgemusterte, haltbare Qualitäten, 3-teilig, 3.95 3.45 Dekorations-Stoff buntestreifter Marksette u. aus Kunst-Selde, zur Anfertigung von neuzeitlichen Überzügen, einm. in farb. mod. Farb., ca. 120 cm breit, 1.20 1.10

Nach kurzer Krankheit entschlief gestern vormittag ganz plötzlich und unerwartet unser lieber Bruder

Paul Steinhauf im 69. Lebensjahre. Im Namen der Hinterbliebenen Geschwister Steinhauf. Halle-S. und Dienitz, den 14. Mai 1936.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 16. Mai, 11 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Gestern entschlief nach ganz langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

Franz Böhm im 67. Lebensjahre. Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen Kurt Offermann und Frau Elisabeth geb. Böhm Halle (Saale), den 14. Mai 1936

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 16. Mai, 11 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Zugedachte Kranzspenden erbeten an Beerdigungsanstalt 'Fortit', A. Burck, Kl. Steinstr. 4.

Auswärtige Familiennachrichten (Aus anderen Veröffentlichungen entnommen)

Geboren: Dr. Hans Bernd, Elisabeth, 1 Tochter, 2 Söhne, 1 Tochter. Geboren: Dr. Hans Bernd, Elisabeth, 1 Tochter, 2 Söhne, 1 Tochter.

Im Elektro-Kühlschrank ist Wächter Ihrer Gesundheit. Er verhindert das Wachstum der Keimbakterien, schützt die Speisen vor Hitze und Fäulnis.

Daunenstoppdecken-Sonderangebot Einmal mod. gemacht, in garantiert weicher Daunenfüllung aus eigener Fabrikation

Werbung schafft Arbeit für Alle! Ein erfolgreiches Werbemittel sind die Halbschen Nachrichten

Anzeigen bitte deutlich schreiben

2/3 bei Krütgen?

Seefisch täglich frisch auf jeden Tisch. Blut-, Seelachs, 0. Kopf, 0. Kablan, 0. Kopf, 0. Goldbarsch, 0. Kopf, Feinstes Kabl., Filet 35,-

Zeitungsklame ist nicht nur für größere Firmen, sondern auch für kleine und feilsch kleine Firmen notwendig, wenn diese nicht durch glangere Wettbewerber erdrückt werden wollen.

Täglich Riesen-Eingänge Rinder-Leber . . 115 Kalbs-Leber . . 85 Schweine-Nieren . . 25 Kuh-Euter . . 25 Suppen-Fleisch 58 Ta Cabler . . 98 Schweine-Schnitzel . 105 Kalbs-Schnitzel . 125 A. Knäusel Butter, Wurst, Fleischwaren

Bekanntmachungen Verbindung über Verifikation eines eingetragenen Firmen in der Straße

Reichsautobahnen. Die Bauarbeiten für 208 29 km km 102.5 - 00 bis km 153.9 - 30

Reichsautobahnen. Die Bauarbeiten für 208 32 km km 160.7 - 70 bis km 165.5 - 50

Reichsautobahnen. Die Bauarbeiten für 208 32 km km 160.7 - 70 bis km 165.5 - 50

Reichsautobahnen. Die Bauarbeiten für 208 32 km km 160.7 - 70 bis km 165.5 - 50

Reichsautobahnen.

Die Bauarbeiten für 208 29 km km 102.5 - 00 bis km 153.9 - 30

Die Bauarbeiten für 208 32 km km 160.7 - 70 bis km 165.5 - 50

Die Bauarbeiten für 208 32 km km 160.7 - 70 bis km 165.5 - 50

Die Bauarbeiten für 208 32 km km 160.7 - 70 bis km 165.5 - 50

Die Bauarbeiten für 208 32 km km 160.7 - 70 bis km 165.5 - 50

Die Bauarbeiten für 208 32 km km 160.7 - 70 bis km 165.5 - 50

Die Bauarbeiten für 208 32 km km 160.7 - 70 bis km 165.5 - 50

Die Bauarbeiten für 208 32 km km 160.7 - 70 bis km 165.5 - 50

Beachten Sie bitte unsere Spezial-Stoff-Fenster und unsere billigen Preise.

Man kauft gern bei ALEN Michel Halle Am Markt

Colonia

Kölnische Feuer- und Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft

Summarische Bilanz für den Schluß des Geschäftsjahres 1935

Table with 2 columns: Aktiva and Passiva, listing various financial items and their values in RM.

Der Vorstand: Dr. Oertel, Generaldirektor.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung entsprechend dieser Rechnungsabrechnung, die zugrunde liegende Buchführung und der Jahresbericht des Vorstandes den gesetzlichen Vorschriften.

Reichsautobahnen. Die Bauarbeiten für 208 32 km km 160.7 - 70 bis km 165.5 - 50

Zinkwannen gute starke Qualität, hochglanzverzinkt . . . 3.40 2.85 2.55